und Zootomie an der Universität Leipzig und zum Direktor des zoologisch-zootomischen Instituts ernannt. — Dr. C. H. T. Townsend, der zum Studium der Krankheiten und Schädlinge der Baumwolle nach Lima (Peru) berufen war, hat seine Arbeiten dort beendigt und ist an das U. St. National Museum in Washington zurückgekehrt.

Rezensionen und Referate.

In dieser Rubrik finden im allgemeinen die Besprechungen von Büchern Aufnahme, welche der Redaktion zur Besprechung in dieser Zeitschrift eingesandt wurden und von welchen der Bibliothek der Gesellschaft ein Exemplar für die Besprechung überwiesen wird.

R. O. Neumann und M. Meyer. Atlas und Lehrbuch wichtiger tierischer Parasiten und ihrer Überträger mit besonderer Berücksichtigung der Tropenpathologie. Lehmanns Medizinische Atlanten. Bd. XI. Mit 1300 farbigen Abbildungen auf 45 lithographischen Tafeln und 237 schwarzen Textfiguren. J. F. Lehmanns Verlag in München 1914. Preis geb. Mk. 40.—.

Unsere Literatur über tierische Parasiten und ihre Überträger, die in diesem Jahr durch verschiedene Neuerscheinungen beträchtlich vermehrt wurde, hat durch vorliegendes Werk wiederum einen wertvollen Zuwachs erhalten. Das Buch ist kein ausführliches Handbuch und will es auch gar nicht sein. Es ist ein Tafelwerk, dafs durch seine zahlreichen farbigen Abbildungen eine Sammlung mikroskopischer Präparate möglichst ersetzen will. Dieser Zweck ist durch die prachtvolle, farbige Wiedergabe von mikroskopischen Präparaten, die gröfstenteils aus der Sammlung des Hamburger Instituts für Schiffs- und Tropenkrankheiten genommen sind, sehr gut erreicht.

Der Text ist so gehalten, dafs sowohl den wissenschaftlichen zoologischen Fragen, als auch den Forderungen der Praxis Rechnung getragen wird. So finden sich in jedem Kapitel ausführliche Mitteilungen über Färbung, Konservierung, Zucht, Sammeln usw. der Parasiten, auch klinische und pathologisch-anatomische Fragen werden erörtert, die Literaturangaben sind unter Hinweis auf ausführliche Zusammenstellungen in gröfseren Werken kurz gehalten, was nur zu billigen ist, wenn man den Text als Begleittext zu den Tafeln ansieht. Dr. B. Harms, Berlin.

Biologen-Kalender. Erster Jahrgang. Mit 1 Bildnis, 5 Abb. und 2 Karten. Teubner, Leipzig-Berlin 1914. IX, 513 S. Preis 7 Mk.

Das vorliegende Werk füllt eine empfindliche Lücke in der biologischen Literatur aus, bei weiterer Vervollkommnung kann es zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel jedes literarisch arbeitenden Bio-

logen werden. Das Geburtsdatum, die Adresse und die hauptsächlichsten Arbeiten von mehreren Tausend Biologen im allerweitesten Sinne werden angegeben. Wie ja erklärlich, ist der vorliegende erste Band noch sehr unvollständig. In einer Besprechung desselben im Anatomischen Anzeiger werden nicht weniger als 118 fehlende Namen bekannter Forscher angeführt, und mindestens ebensoviel liefsen sich hier von entomologischer Seite erwähnen. (Einzelne angeführte wiederum könnten an dieser Stelle ruhig fortbleiben; so wird z. B. von einem Entomologen als ganzes Ergebnis seiner literarischen Tätigkeit angegeben: „1894 Zucht von Laturnia pini [soll wohl Sat. spini heifsen, die Druckfehler sind überhaupt recht zahlreich!] und 1900 Einige praktische Winke für Raupenblasen".) Hier liefse sich leicht Abhülfe schaffen, wenn an alle Institute und wissenschaftlichen Gesellschaften die nötige Anzahl von Fragebogen gesandt würde, — allerdings sollte dann auch jeder so verständig sein, sie auszufüllen. In dem vorliegenden sauber in Leinwand gebundenen Band findet sich als Einleitung ein Lebensbild von Weismann, ein gutes Kalendarium, Mitteilungen über Phoenologie, Vogelflug und Ringversuche, pflanzliche Symbiose usw. Sehr brauchbar sind endlich Angaben über zoologische Mikrotechnik. Es folgt ein Literaturbericht, Verzeichnis in- und ausländischer Zeitschriften, Angabe über die zoolog. und botan. Institute und die zoologischen Gärten. Der zweite Band soll Ende 1915 erscheinen. P. Schulze.

Mitteilung.

Solange der Krieg währt, werden die einzelnen Hefte der Deutschen Entomologischen Zeitschrift in geringerem Umfange erscheinen und 4 oder 5 Bogen nicht überschreiten. Um Raum für Publikationen zu gewinnen, fällt während dieser Zeit die Rubrik „Oblata und Desiderata" ganz aus. Greiner.

Exoten

aus **Japan, Ostasien, Ceylon, Himalaya-Gebiet, Celebes, Südsee, Nord-Amerika, Brasilien** und **asiatische Palaearkten**

sind in Tüten, Serien oder gespannten Prunkstücken ständig vorrätig.

Liste auf Verlangen.

Besuche von 8 Uhr abends an.

E. Werner, Berlin-Neukölln, Weserstr. 208.